

Schweizerische Gletscherkommission

Autor(en): **Röthlisberger, Hans**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative**

Band (Jahr): **166 (1986)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Saläre übernehmen kann. Zwei weitere Gesuche waren nicht statuten-gemäss und wurden zurückgewiesen.

Die folgenden Beiträge wurden genehmigt:

Dr. Thomas Mosimann, Basel:

Beitrag an die Publikationskosten der Habilitationsschrift "Unter-suchungen zur Funktion subarktischer und alpiner Geoökosysteme (Schweizeralpen und Finnmark, Norwegen)". Fr. 4'000.--.

Prof. André Tschumi, Bern:

Beitrag an die Arbeit eines Doktoranden (Herrn Kirchhofer) über das Wachstum von Weissfischen sowie Populationsverschiebungen im Thunersee. Fr. 1'249.--.

Prof. Urs Glutz v. Blotzheim, Sempach:

Beitrag für die Beschaffung von Computer Hardware für das Projekt eines Doktoranden (Philipp Hüniger) über Verhaltensforschung des Schneefinken am Eigergletscher. Fr. 3'948.80.--.

Dr. J.M. Gobat, Neuenburg:

Beitrag an die Publikationskosten seiner Dissertation "Ecologie des contacts entre tourbières acides et marais alcalins dans le Haut-Jura suisse". Fr. 4'000.--.

Hans Moor, Auenstein:

Beitrag an seine Forschung über die Verbreitung der Borkenkäfer, insbesondere zum Ankauf eines Stereomikroskopes. Ein Beitrag an die Druckkosten der Dissertation wird auf das nächste Jahr ver-schoben. Fr. 5'000.--.

Dr. Jürg Paul Müller und R. Güttinger, Chur:

Beitrag an ein Projekt des Naturmuseums Chur über die Verbreitung und Variabilität einheimischer Wieselarten in der Ostschweiz. Fr. 3'500.--.

Für die Expertisen, die als Entscheidungsgrundlage für die ange-nommenen wie auch für abgelehnte Gesuche gebraucht wurden, möchten wir den Experten an dieser Stelle bestens danken.

Der Präsident: Prof. Max M. Burger

Schweizerische Gletscherkommission

Wissenschaftliche Tätigkeit

Mit Unterstützung der SNG wurde anlässlich des 50. Bestehens des Eidg. Instituts für Schnee- und Lawinenforschung in Davos vom 14.-19. 1986 ein internationales wissenschaftliches Symposium über Bildung, Bewegung und Auswirkungen von Lawinen durchgeführt. Mehr als 150 Fachleute aus Europa, Amerika, Japan, Indien und der UdSSR

haben teilgenommen. Die behandelten Arbeiten werden in der IAHS-Reihe (Nr. 162, englische und französische Beiträge) und in der Mitteilung Nr.43 des EISLF (deutsche Beiträge) veröffentlicht.

Die jährlichen Erhebungen über Stand und Veränderung der Gletscher sind im üblichen Rahmen durchgeführt worden mit Unterstützung durch kantonale Forstdienste, Bundesstellen, Kraftwerke und Privatpersonen. Von den 120 Gletscherzungen des Beobachtungsnetzes sind im Herbst 1986 insgesamt 114 im Gelände beobachtet oder aus der Luft aufgenommen worden. Im Beobachtungsjahr 1985/86 hat sich der Anteil der vorstossenden Gletscher von knapp der Hälfte der Auswahl auf rund ein Drittel vermindert. Die nachlassende Wachstumstendenz der Gletscher während der ersten Hälfte dieses Jahrzehnts ist in den beiden letzten Jahren in eine Tendenz zunehmenden Schwundes übergegangen. Die Ergebnisse der Massenhaushaltsbestimmungen und Bewegungsmessungen an einzelnen Gletschern (ausgeführt durch die VAW/ETHZ) bestätigen, dass die jüngste Vorstossperiode der Gletscher in den Schweizer Alpen nach einer Dauer von 9 Jahren mit dem Vorjahr zu Ende gegangen ist.

Publikationen

Als Auszug aus dem 106. Bericht der GK ist im 4. Quartalsheft der Zeitschrift "Die Alpen" / Revue "Les Alpes" der traditionelle Gletscherbericht erschienen: Die Gletscher der Schweizer Alpen im Jahr 1984/85 - Les glaciers des Alpes suisses en 1984/85, von Markus Aellen (Seiten/pages 190-214).

Der von M. Aellen im Oktober 1983 beim "Comitato Glaciologico Italiano" in Bozen gehaltene Vortrag über "Les variations récentes des glaciers des Alpes suisses" ist im Druck erschienen (Geogr. Fis. Dinam. Quat. 8, 1985, 73-82). Eine Uebersicht und Zusammenfassung des Datenmaterials von 1880 bis 1979 erscheint im 100. Gletscherbericht, der als Jubiläumsband in der Serie der "Gletscher der Schweizer Alpen" in Druck ging. (288 Seiten, mit Uebersichten über die Entwicklung der Gletscherkommission, S. 181-238, über das Beobachtungsnetz, S. 239-259, und über die jährlichen Längenänderungen der Netzgletscher von 1879/80 bis 1978/79, S. 260-276).

Internationale Beziehungen

Die "International Glaciological Society" (IGS) führte im Anschluss an ihre Jubiläumsfeier zum 50jährigen Bestehen und dem Symposium "on Remote Sensing in Glaciology" in Cambridge vom 13.-20. September 1986 die "Golden Jubilee Tour" in die Schweizeralpen durch. Für die Organisation zeichnete die Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie an der ETH Zürich, während die GK das Patronat und die SNG eine (nicht beanspruchte) Defizitgarantie übernahmen. Vorbereitungsarbeiten wurden aus dem Budget der GK bestritten, ferner wurde ein Reisebeitrag an einen der schweizerischen Teilnehmer am Symposium und an den Jubiläumsfeierlichkeiten in Cambridge entrichtet.

Ausbildung, Koordination und Information

Im Auftrag des SNG verfasste der Präsident einen Bericht zur forschungspolitischen Früherkennung (FER) in bezug auf die voraussichtlichen Schwerpunkte der Glaziologie im Jahre 2000; wertvolle Anregungen erhielt er aus dem Kreis der Kommissionsmitglieder und von Kollegen ausserhalb der GK.

Am Symposium der Schweizerischen Kommission für Polarforschung nahmen B. Stauffer aktiv als Referent teil, die Herren Jaccard, Röthlisberger, Salm und Wick als Zuhörer.

Der Präsident vertrat die GK an Sitzungen der Präsidenten der Geokommissionen.

Peter Wick amtiert als Jahrespräsident für die Jahresversammlung 1987, deren Hauptthema die Eiszeitforschung ist.

Administration

Die administrativen Geschäfte wurden 1986 auf dem Korrespondenzweg abgewickelt.

Der Präsident: Prof. Hans Röthlisberger

Hydrobiologische Kommission

Nach dem neuen, vom Zentralvorstand der SNG am 18. April 1986 genehmigten Reglement, besteht die Aufgabe der Hydrobiologischen Kommission in der Förderung wissenschaftlicher Arbeiten zur Erforschung der Gewässer in limnologischer, fischereiwissenschaftlicher und siedlungswasserwirtschaftlicher Hinsicht. Die Hydrobiologische Kommission versteht ihre Aufgabe einerseits in der Bereitstellung eines international anerkannten wissenschaftlichen Publikationsorgans und andererseits in der sorgfältigen Redigierung und fachlichen Unterstützung der von Schweizer Kollegen erarbeiteten Fachpublikationen. Eine siebenköpfige Redaktionskommission widmet sich dieser anspruchsvollen Aufgabe. Unter den 16 publizierten Arbeiten in Band 48 1986 der Schweizerischen Zeitschrift für Hydrobiologie befanden sich 13 Arbeiten mit Schweizer Autoren oder Koautoren.

Seit Oktober 1985 besteht nun in der Schweiz - nicht zuletzt unter dem sanften Drängen der Hydrobiologischen Kommission - eine Schweizerische Gesellschaft für Limnologie (SGL). In dieser Fachgesellschaft sind die gewässerkundlichen Kräfte zusammengeschlossen. Sie bildet zu einem Teil eine Nachfolgeorganisation der genau vor 100 Jahren gegründeten "Commission d'études limnologiques", aus welcher später die Hydrobiologische Kommission wurde. Mit der SGL ist nun die Grundlagenforschung in Limnologie und deren Anwendung in der Praxis wieder in einer aktionsfähigen Form struktu-